

RICHARD A. HUTHMACHER

PROSA UND GEDICHTE. ZU ALTEN
THEMEN. IN EINER „NEUEN“ ZEIT.
DER VON CORONA

ZUM MENSCH-SEIN. DAZU, WAS DEN MEN-
SCHEN IN DER GESELLSCHAFT AUSMACHT

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografi-
sche Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

1. Auflage Juli 2020

Copyright © 2020 by Ebozon Verlag
ein Unternehmen der CONDURIS UG (haftungsbeschränkt)
www.ebozon-verlag.com
Alle Rechte vorbehalten.

Covergestaltung: media designer 24
Layout/Satz/Konvertierung: Ebozon Verlag

ISBN 978-3-95963-726-8 (PDF)
ISBN 978-3-95963-724-4 (ePUB)
ISBN 978-3-95963725-1 (Mobipocket)

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors/Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Veröffentlichung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Unbefugte Nutzungen, wie etwa Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung oder Übertragung, können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

Das Buch

Gedichte? In Zeiten von Corona? In „Zeiten, wo ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist, weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt“? Im post-faktischen Zeitalter, in dem ein „Staatsvirologe“ nicht einmal eine Doktorarbeit nachweisen kann: Ja wo ist sie denn, wo ist sie nur geblieben? Ist sie bloß „verschwunden“? Oder ward sie nie geschrieben? Im post-faktischen Zeitalter, in dem die Kälber die – welche sie, die Kälber, belügen und betrügen, schlichtweg ihre Schlächter – gar noch wählen. Freiwillig, selber. In Zeiten, in denen gar viele dieser Kälber inbrünstig schrei'n nach (all den) Drosten, (all den) Wieler, nach Tedros Adhanom, dem WHO-Kulissen-Schieber, nach Bill und Melinda. Höchst selbst, gar selber. Nach deren Impfung schrei'n, die Kälber. Auf dass sie – die Menschen, nicht (die) Drosten und nicht (die) Wieler –, geimpft, getrackt, alsbald zum Nutzen ihrer Herren verreckt.

In der Tat: Gedichte! Gerade in solchen Zeiten. Gedichte des Widerstands, des Aufbegehrens. Des Suchens. Und Findens. Einer „neuen“ Menschlichkeit. In dieser neuen alten Zeit. Dazu, fürwahr, ist mehr als Zeit. In solchen Zeiten, in Zeiten wie diesen. In der die Wahrheit zu einer Hure geworden ist. Die sich verkauft für wenig Geld. Gerade so, wie es ihren Freiern, den „Herren“ dieser Welt gefällt. Will meinen: den Psycho- und Soziopathen, den Geisteskranken, diesem Geschmeiß, das eine neue, *ihre* neue Weltordnung errichten und Milliarden von Menschen dabei vernichten will. Wie dieses auf den Georgia Guidestones steht geschrieben.

Deshalb: O Herr hilf, die Not ist groß! Und: Menschen aller Religionen und jedweder Herkunft vereinigt euch. Zur Menschheits-Familie. Kämpft gegen die Gates und Konsorten. Sollen die selber einander morden. Aber uns in Ruhe lassen. Sollen sie selbst gegenseitig sich hassen. Wir wollen *lieben* unsere Schwestern und Brüder, ob Christen, Muslime, Hindus, Buddhisten. Für alle die ist Platz auf Erden. In Gottes, in Buddhas und in Allahs Namen. Sic und Amen!

Und bedenket wohl: Man stirbt nicht, weil man krank ist. Man stirbt am Leben. Und an den Menschen. Denn die sind unsere Krankheit zum Tode.

Richard A. Huthmacher

PROSA UND GEDICHTE. ZU
ALTEN THEMEN. IN EINER
„NEUEN“ ZEIT. DER VON CO-
RONA

ZUM MENSCH-SEIN. DAZU, WAS DEN
MENSCHEN IN DER GESELLSCHAFT AUS-
MACHT

EBOZON VERLAG

**Auf-
forderung.
Zum Nach-
denken**

Ihr Schüler, glaubt nicht euren Lehrern.
Ihr Studenten, glaubt nicht an das, was euch eure
Professoren lehren.

Bedenkt, wer sie bezahlt.
Bedenkt, wessen Inter-
essen sie vertreten.
Und fragt euch, ob sie
das, was sie euch er-
zählen, selber glauben.

Oder ob sie es nur glauben
wollen oder zu glauben vorgeben,
weil es ihrem Vorteil dient.

In memoriam Dr. phil. Irmgard Maria Huthmacher, Philosophin, Ger-
manistin, Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Zu
früh verstorben. Worden. Vor ihrer Zeit. Will meinen: Ermordet.
Von den Herrschenden und ihren Bütteln.

**Weil´s der Schöpfung
so gefällt. Oder: Was
uns vom Cyborg
unterscheidet**

So viel Wehmut.
So viel Sehnsucht. Dann
die Liebe.

Und der Liebe Zuversicht tilgte meiner
Sehnsucht Wehmut, verdrängte mein kummervolles Wähnen in meinem – ach so –
menschlich Sehnen, nahm meine Trauer, stillte mein Verlangen, und wo zuvor
nur zagend Bangen das Leben selbst –
statt einer bloßen Sehnsucht nach dem Leben
mitsamt deren sinnlos´ Streben – nunmehr zu
mir sprach:

Das Leben ist
voll der prallen Fülle.

Ohne Lieb´	jedoch ist
alles nur inhalts-	leere Hülle.
Deshalb kannst du	wirklich leben
nur in Liebe zu den	Deinen, in Liebe

zu allen Menschen auf der Welt. Weil´s der Schöpfung so, doch anders nicht gefällt. In Gottes Namen.
Amen.

INHALTSVERZEICHNIS

<i>PROLOG</i>	11
.....
OFFENER BRIEF.....	12
ANMERKUNGEN.....	24
FÜR MEINE FRAU. AN MATTHIAS CLAUDIUS.....	26
.....
<i>ES IST AN DER ZEIT. IN ZEITEN WIE DIESEN</i>	30
.....
AUS DER WAHRHEIT IST EINE HURE.....
GEWORDEN.....	31
KANN ES SEIN?.....	36
DAS STOCKHOLM-SYNDROM: ODER: DIE DÜMMSTEN KÄLBER WÄHLEN IHRE SCHLÄCH- TER SELBER. ODER AUCH: DIE RUNEN EINER NEUEN ZEIT.....	40
KRANKHEIT ZUM TODE. ODER: STERBEN AM LEBEN.....	43
ANGST.....	45
ES SIND DOCH NUR CHIMÄREN.....	48
DIES IRAE. DIES ILLA.....	55
ICH HAB EDEN BRENNEN SEHN.....	57
IN ZEITEN WIE DIESEN.....	60
MEINE GEDANKEN SIND FREI.....	63
STIMMEN FLÜSTERN: ES IST AN DER ZEIT.....	66
AUF DASS BLUMEN WACHSEN AUS ALLEN WAF- FEN DIESER WELT: HOMO DEUS EST, ECCE, DEUS HOMO, HOMINE!.....	69
ECCE: HOMO, HOMINE. ODER: IN EIGENER.....

SACHE. ODER AUCH: STÜTZEN DER GESELL- SCHAFT – RESPICE FINEM: KEINE EHRE DEN UN-EHRENHAFTEN.....	72
Ἀρμαγεδών: FINIS MUNDI. ODER: CORONA? O SANCTA SIMPLICITAS. SINISTRA!.....	74
WIDER DIE VERNUNFT.....	76
ADE. ADIEU. AD DEUM.....	77
EIN MENSCH. DER LEBT UND STREBT.....	82
ECCE HOMO (1).....	84
OPERATION „GOMORRHA“ . ODER: Ὀλόκαυστος (HOLOCAUSTOS) – VOLLSTÄNDIG VERBRANNT:.....	
EINE SCHANDE FÜR DIE, DIE MAN BEFREIER. GENANNT.....	93
DRESDNER TOTENTANZ – (K)EIN FASSNACHTS- VERGNÜGEN.....	99
THE STAR-SPANGLED BANNER.....	107
TROTZ ALLEDDEM.....	110
EIN HAUS, NICHT AUS STEIN GEBAUT.....	112
EIN HAUS, NICHT AUS STEIN GEBAUT (2).....	113
ARS MORIENDI.....	114
ALPE NUR? ODER DOCH MEIN LEBEN?.....	115
DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT.....	118
BLEIERNE ZEIT.....	121
.....	
<i>EINIGE ÜBERLEGUNGEN. ZU RECHT.....</i>	
<i>UND GERECHTIGKEIT.....</i>	124
.....	
KOKARDE BLAU-WEISS-ROT. ODER: WIR WOLLEN.....	
DOCH DASSELBE. ODER?.....	125
EINIGE RECHTSPHILOSOPHISCHE ÜBERLEGUNGEN.....	
ZUR HERRSCHAFT ÜBER DAS VOLK. AUS EIGENER. ERFAHRUNG.....	132
„UM SICHER RECHT ZU TUN, BRAUCHT MAN SEHR.....	
WENIG VOM RECHT ZU WISSEN. ALLEIN UM SICHER.....	
UNRECHT ZU TUN, MUSS MAN DIE RECHTE STU-.....	

DIERT HABEN“.....	133
RECHT HAT, WEM DIE MACHT GEgeben, RECHT.....	
ZU HABEN.....	134
HEGELSche DIALEKTIK?.....	134
ZWEI SEITEN EINER MEDAILLE.....	134
RECHT UND LIEBE, MENSCHLICHKEIT UND GE-.....	
RECHTIGKEIT.....	135
SEHR VIEL MEHR ALS EINE WORTSPIELEREI.....	135
„IN MEINEM GERICHTSSAAL ENTSCHEIDE ICH,.....	
WAS RECHT UND GESETZ.“.....	136
CIRCULUS VITIOSUS.....	136
UNHEILIGE ALLIANZ.....	136
UT ALIQUID FIERI VIDEATUR – WIR BEREUEN,.....	
DAMIT WIR ERNEUT SÜNDIGEN KÖNNEN.....	137
TIEF IN UNS.....	137
NICHT AN IHREN WORTEN, AN IHREN TATEN SOLLT.....	
IHR SIE ERKENNEN.....	138
DIE ANTWORT BLEIB ICH SCHULDIG.....	139
MENSCH-WERDUNG.....	140
WÄHLEN ZWISCHEN SKYLLA UND CHARYBDIS.....	143
ὄξύμωρος – CONTRADICTION NON IN ADIECTO,.....	
SED IN CONCRETO.....	144
KLAGEND FRAGE: LIEBER GOTT, WO WARST DU?.....	146
ICH WILL NICHT EUER HOFNARR SEIN.....	153

ANSTELLE EINES NACHWORTS..... 154

DAS MERKEL UNSER. ODER: DER DROSTEN SEI.....	
MIT UNS. DER WIELER SEI MIT UNS. UND AUCH.....	
DER JENS SPAHN.....	155
ECCE HOMO (2).....	166
KIND DER STERNE.....	175

DIE BERGPREDIGT. ALS MÖGLICHE AN- WORT AUF DIE EXISTENTIELLEN FRA-.....

<i>GEN UNSERES LEBENS</i>	179
.....	
<i>EPILOG</i>	188
.....	
FAST SCHON DAS PARADIES.....	189
MENSCH WERDEN.....	192
HERZENSWUNSCH.....	197
VERGISS ES NICHT BEWAHRE ES VON TAG ZU.....	
TAGE.....	204
AM ENDE NUR NOCH STAUNEN.....	205
.....	
<i>DER AUTOR. UND SEIN WERK</i>	208

PROLOG

Dr. med. Richard A. Huthmacher
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.
Schriftsteller
Landshut (Bayern)
Richard.Huthmacher@gmx.de
0176 725 16 822

OFFENER BRIEF

an

Frau Rechtsanwältin Beate Bahner
Fachanwältin für Medizinrecht
Voßstraße 3, 69115 Heidelberg

Per Mail an: info@beatebahner.de

Sehr geehrte Frau Bahner!

Zunächst möchte ich Ihnen meine Hochachtung für die von Ihnen eingereichte Normenkontrollklage resp. den

„Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung durch das Bundesverfassungsgericht wegen Angriffs auf den Bestand der Bundesrepublik Deutschland durch die Corona-Verordnungen aller 16 Bundesländer“

aussprechen und darf Ihnen meine uneingeschränkte Solidarität versichern; es steht (auch) für mich außer Frage, dass das Vorgehen der Bundesregierung sowie der einzelnen Landesregierungen *„bislang den aggressivsten Angriff aller Zeiten auf den Bestand der Bundesrepublik Deutschland und die Grund- und Freiheitsrechte aller 83 Millionen Bürger in Deutschland durch die Corona-Verordnungen“* (Seite 15 des Antrags) darstellt und dass ein Recht, mehr noch: geradezu die Pflicht aller Bürger der Bundesrepublik Deutschland besteht, Widerstand zu leisten, weil sie *„in nahezu allen ihren Grundrechten fast vollständig beschränkt“* werden (ebd.):

„Da den Deutschen somit keine Abhilfe gegen diese Angriffe ihrer Landesregierungen auf die verfassungsrechtlichen Grundordnung möglich ist, haben alle Deutschen ... das Recht zum Widerstand nach Art. 20 Abs. 4 GG“ (Antrag, S. 25).

„Noch niemals zuvor in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wurde eine ganze Bevölkerung derart entmündigt und weggesperrt. Noch niemals zuvor wurden 83 Millionen gesunde Menschen, die sich im Freien aufhielten, polizeilich überwacht und mit Bußgeldern belegt, weil sie gegen das Kontaktverbot verstoßen“ (Antrag, S. 18).

Ich bedauere zutiefst die Verfolgung, die Sie infolge Ihres mutigen Verhaltens erleiden müssen.

Wiewohl ein anders Verhalten des Staates sowie derjenigen, die hinter dem Staat stehen, resp. dessen und deren Vollstrecker und Ver-Richter nicht zu erwarten war.

Und ist. Auch wenn Sie bis vor wenigen Wochen „*noch einen profunden Glauben an ... [einen] gut funktionierenden Rechtsstaat*“ (Antrag, S. 34) hatten. Mein eigenes Vertrauen in den Rechtsstaat, genauer: in das, was sich hinter der Maske eines Rechtsstaats verbirgt, ist seit langem verloren.

Warum?

Weil ich seit nunmehr fast zwei Jahrzehnten von eben diesem „Rechtsstaat“ verfolgt werde. Weil dieser „Rechtsstaat“ resp. seine willigen Helfer und Helfershelfer meine Frau, eine bekannte Philosophin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, ermordet haben. Weil dieser „Rechtsstaat“ mich mithilfe von Rechtsbeugung ins Gefängnis geworfen hat. Weil dieser „Rechtsstaat“ zumindest nichts dagegen unternommen hat, dass mehrere Mordanschläge auf mich ausgeübt wurden.

Warum?

Weil ich (namentlich Krebskranke) geheilt habe, wenn die Schulmedizin längst die Waffen gestreckt hatte. Weil ich die gigantische AIDS-Lüge entlarvt und den Impfwahnsinn angeprangert habe. Weil ich die Machenschaften der Pharma-Mafia (einschließlich solcher Psychiatrie-Verbrecher, die als willigen Helfer fungieren) aufgedeckt habe. Weil ich bereits vor zehn Jahren (auch als Reaktion auf damalige Schweine-, Vogel- und sonstige Grippe) ein (ganz banales) Medikament (im Rahmen einer sog zweite medizinische Indikation) zum Patent angemeldet habe, mit dem man sowohl sämtliche Corona-(SARS-Cov2-)Erkrankungen der Welt innerhalb von 1-2 Wochen

„heilen“ als auch sämtliche Neu-Erkrankungen verhindern könnte. Sic! Die Patentanmeldung und die Patentschrift sind sowohl im Internet als auch beim Deutschen wie beim Europäischen Patentamt zu finden.

Indes: Es geht hier nicht um mich, sondern um Sie und Ihre Klage!

Deshalb zunächst zum medizinischen Sachverhalt wie folgt (sämtliche Zitate sind dem „Blauer Bote Magazin“ entnommen, <http://blauerbote.com/2020/04/09/corona-krise-70-experten-statements/>, abgerufen am Ostersonntag 2020):

„In Heinsberg etwa ist ein 78 Jahre alter Mann mit Vorerkrankungen an Herzversagen gestorben, und das ohne eine Lungenbeteiligung durch Sars-2. Da er infiziert war, taucht er natürlich in der Covid-19-Statistik auf. Die Frage ist aber, ob er nicht sowieso gestorben wäre ...“ (Professor Dr. Sucharit Bhakdi, Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, ehemaliger Leiter des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Universität Mainz)

„... was im Moment läuft, ist das, was wir mehr oder weniger jeden Winter erleben ... Aber die Krankheit ist aus meiner Sicht nicht so schlimm wie die Influenza ... Wir brauchen Luft und Sonne, Luft verdünnt die Viren und Sonne mit UV-Licht tötet sie. Aber bloß keine Ausgangssperre! Auf der Straße steckt man sich nicht an!“ (Professor Dr. Karin Mölling, international renommierte Virologin, ehemalige Direktorin des Instituts für Medizinische Virologie in Zürich)

„Coronaviren sind ... bekannt ... Die Daten ... sprechen dafür, dass diese Erkrankung weniger gefährlich ist als

Influenza.“ (Professor Dr. Jochen A. Werner, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender der Universitätsmedizin Essen)

„Das Robert Koch Institut ändert seine Zählweise, dadurch werden die Daten immer unsauberer. Es wird immer schwieriger, eine objektive Zusammenfassung zu erstellen. Immer mehr beängstigendere Bilder und Berichte stürmen auf uns ein, ohne, dass sich an den Zahlen erkennbar etwas ändert.“ (Dr. Bodo Schiffmann, HNO-Arzt, Sinsheim)

„Ist unser Kampf gegen den Coronavirus schlimmer als die Krankheit? ... Die Daten aus Südkorea ... zeigen, dass 99 Prozent der ... Fälle ... ‚mild‘ ... [verlaufen] und keine spezifische medizinische Behandlung brauchen ... Die Todesfälle sind vor allem bei älteren Menschen [und] bei Menschen mit schweren chronischen Krankheiten wie Diabetes und Herzkrankheiten ... zu finden.“ (Dr. David Katz, Universität Yale, USA, Gründungsdirektor des Yale University Prevention Research Center)

„Corona: Eine Massenpanik-Epidemie ... Die WHO schätzt, dass eine Grippezeit etwa 500.000 Menschen tötet, d.h. etwa 50 mal mehr als diejenigen, die bisher während der mehr als dreimonatigen Coronavirus-Epidemie gestorben sind.“ (Professor Dr. Peter C. Gøtzsche, Universität Kopenhagen)

„Angesichts der bekannten Tatsache, dass bei jeder ‚Grippe-Welle‘ auch immer 7-15% der akuten Atemwegserkrankungen ... auf das Konto von Coronaviren gehen, liegen die jetzt laufend addierten Fallzahlen immer noch völlig im Normbereich ... Durch selektive Anwendung von Nachweisverfahren ... lässt sich diese Rate natürlich

leicht in beängstigende Höhe treiben ...“ (Dr. Wolfgang Wodarg, Internist, Lungenfacharzt, Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin, vormaliger Direktor eines Gesundheitsamtes, Mitglied des Deutschen Bundestages von 1994 bis 2009)

„... jedes Jahr gibt es neue Viren, die sich schnell in der Weltbevölkerung verbreiten. Es wird so zu einer Frage der Willkür oder von speziellen Interessen, bei einem bestimmten Virus eine Pandemie auszurufen.“ (Professor Dr. Franz Ruppert, Psychotraumatologe)

„... möchte ich darauf hinweisen, dass sich das RKI ... gegen Obduktionen ausspricht! ... Bisher war es für Pathologen selbstverständlich, mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen auch bei infektiösen Erkrankungen wie HIV/AIDS, Hepatitis, Tuberkulose ... usw. zu obduzieren. Hat man Angst, ... die wahren Todesursachen der positiv getesteten Verstorbenen zu erfahren? Könnte es sein, dass die Zahlen der Corona-Toten dann dahin schmelzen würden wie Schnee in der Frühlingssonne?“ (Dr. Bodo Schiffmann, HNO-Arzt, Sinsheim)

„Die Massenpsychologie lehrt uns spätestens seit Le Bon, dass sich Menschen vor allem in Krisenzeiten, unter dem Eindruck einer Bedrohung, zu einer uniformen Masse zusammenschließen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Bedrohung objektiv vorhanden ist oder nur als solche wahrgenommen wird, vielleicht auch nur konstruiert ist. Besonders gut funktioniert dieser ungemein starke massenpsychologische Mechanismus mit einer Bedrohung, die als unbekannt, also neu wahrgenommen wird. Etwa ein Virus wie das Coronavirus.“ (Harald Haas, Psychologe, Politologe)

Und das Ende der Geschichte:

„Am Jahresende werden ... alle Staaten ... unrettbar verschuldet, ... der sogenannte Gesundheitssektor noch aufgeblasener und Big Pharma noch reicher geworden sein ... Jeder wird vor jedem in Ansteckungsangst leben und sozial isoliert arbeitslos oder im 'Home Office' ... dahinvegetieren. [Eigene Anmerkung: Könnte es sein, dass eben diese „digitale Transformation“ eines der Hauptziele derer ist, welche die „Causa Corona“ inszeniert haben?] Alles über dem nackten Existenzminimum werden die Überlebenden benötigen, um das Schutzgeld für Banken und Big Pharma aufzubringen.“ (Dr. Gerd Reuther, Radiologe und Medizin-Kritiker)

Zudem: Selbst wenn eine Epidemie mit einem gefährlichen Virus vorliegen würde (was jedoch nicht der Fall ist), wären die Kranken zu isolieren, nicht die Gesunden (welcher Umstand indes nicht dazu missbraucht werden darf, politisch Missliebige unter dem Vorwand einer Erkrankung resp. Infektion „aus dem Verkehr zu ziehen“).

Fest steht: Die Kliniken in Deutschland sind, verglichen mit vorangehenden Jahren, weitgehend leer. In Deutschland sterben derzeit (wegen einer milde verlaufenden Wintergrippe-Saison) weniger Menschen als im Vergleichszeitraum früherer Jahre. Von einer Epidemie resp. Pandemie kann nicht im Entferntesten die Rede sein. Horror-Zahlen über angebliche Corona-Todesfälle – Zahlen, die gleichwohl weit unter denen von tatsächlichen Todesopfern durch die (Influenza-)Grippe vergangener Jahre liegen – kommen, weltweit, allein dadurch zustande, dass Menschen, die mit dem Corona-Virus, verstorben

sind, als Corona-Opfer zählen, also statistisch so erfasst werden, als seien sie durch das Corona-Virus gestorben.

Colorandi causa, will meinen: zur Erläuterung: Alle Menschen „beherbergen“ das E. Coli Bakterium (im Darm); nach der unsäglichen Logik, die von den Statistik-Verdrehern in der „causa corona“ angewandt wird – die in den Massenmedien verbreiteten Zahlen stammen meist von der Johns-Hopkins-Universität, die ihrerseits die Zahlen der Berliner Morgenpost entnimmt (!); im übrigen werden der Johns-Hopkins-Universität, euphemistisch formuliert, beste Beziehungen zu Rockefeller resp. der Rockefeller Foundation nachgesagt, die, letztere, schon vor hundert Jahren Menschenexperimente finanziert hat (wie ich erst unlängst in mehreren Büchern nachgewiesen habe) –, nach der unsäglichen Logik der Statistik-Fälscher in Sachen corona müssten also alle Menschen, die gestorben sind, an einer bakteriellen Infektion, nämlich der an dem benannten Darmbakterium E. coli, verstorben sein!

„Die Panikmache der Regierungen und der Medien sind beispielhaft für die Manipulation ganzer Gesellschaften und für die Zerstörung des Vertrauens und insbesondere des gesunden Menschenverstands nicht nur aller 83 Millionen Menschen in Deutschland, sondern der Menschen in der ganzen Welt! Dies ist eine beispiellose Propaganda, wie Deutschland sie zuletzt im dritten Reich erlebt hat“ (Antrag, S. 24). Sic!

Ich gehe noch einen Schritt weiter und behaupte, dass Joseph Göbbels sich ebenso verwundert wie neidvoll die Augen reiben würde, könnte er sehen, wie die Propaganda-Maschine derzeit (nicht nur deutschland-, sonder welt-

weit!) rollt. Jedenfalls werden unzählige Existenzen zerstört, werden zahllose Menschen in Angst und Not, nicht selten gar in den Tod getrieben.

„Hierfür sind [in der Tat] insbesondere die Regierungsglieder der Bundesregierung und aller Landesregierungen, die Mitglieder des Bundestages sowie die großen Medien verantwortlich.“ (Ebd.)

Und ich füge hinzu, ganz christlich, wiewohl alt-testamentarisch, will meinen: im Sinne von Aug um Aug und Zahn und Zahn: Der Fluch all dieser Menschen, all derer, die tatsächlich soziale(!) Opfer der gefakten Epidemie/Pandemie werden, möge über die kommen, die solches Elend zu verantworten haben.

Erhebt sich schließlich die Frage: Was wollen diejenigen, die für all diese Maßnahmen verantwortlich sind, wirklich erreichen?

Könnte es sein, dass ein völlig marodes Wirtschaftssystem – unter dem Vorwand einer angeblich, vermeintlich schweren Seuche und aufgrund der daraus hergeleiteten Maßnahmen – bewusst „gegen die Wand gefahren wird“? Könnte es sein, dass einige wenige in der bereits existierenden und sich mit jedem Tag des Ausnahmezustands verstärkenden (Welt-)Wirtschaftskrise (bereits) die großen Profiteure sind (und mehr noch sein werden), weil sie sich für „’nen Appel und ’en Ei“ all das aneignen (werden), was die Masse der Menschen in ihrer finanziellen Not verkaufen muss, und dass eben diese Masse dadurch in Elend, Not und Tod getrieben wird? Könnte es sein, dass mit Finanzderivaten auf die Not der Menschen

gewettet wird? Könnte es sein, dass der „Chef-Virologe der Nation“, Christian Drosten, resp. die Berliner Charité von der Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung gesponsert wird und deshalb der alte Spruch gelten mag: Des Brot ich ess, des Lied ich sing. Jedenfalls: Wenn dem so wäre, befände sich der Herr Professor in ehrenwerter Gesellschaft mit Robert Koch, dessen sich die Charité noch heute rühmt und über den ich vor kurzem ein Buch veröffentlicht habe unter dem Titel: *„Leuchten der Wissenschaft.“ Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Am Beispiel von Robert Koch, Paul Ehrlich und Emil von Behring.*

Könnte es also sein, dass es sich bei der angeblichen Corona-Pandemie um eine gigantische weltweite Inszenierung (Stichwort: Event 201) handelt? Mit dem Ziel, die Menschen, global, mit diktatorischen Maßnahmen zu überziehen, auf dass sie alsbald unter der Willkürherrschaft einiger weniger aufwachen. Wenn sie jemals wieder aufwachen. Nachdem man ihren Verstand mit Zwangsimpfungen und durch die zwangsweise Verabreichung von Medikamenten eingeschläfert hat. Manche, wie Alte und/oder sonstige „nutzlose Esser“, sollen ohnehin nie mehr aufwachen. Weshalb sie mit Opiaten und Barbituraten (wie im Elsass bereits intendiert) eingeschläfert werden. Sollen. Vor 80 Jahren wurde dies Euthanasie genannt (εὖ θάνατος: eu thánatos – ein guter Tod).

Ein guter Tod waren und sind solche Verbrechen mit Sicherheit nicht. Sondern schlichtweg Mord. Damals wie heute. Bleibt zu hoffen, dass die Täter, irgendwann, zur Rechenschaft gezogen werden. Was – wenn überhaupt – nur möglich ist, wenn wir Widerstand leisten. Hic et nunc

– hier und heute. Ansonsten wird nur übrigbleiben, was Jürgen Elsässer ausgeführt hat (<https://www.youtube.com/watch?v=D2l72awODkw&t=1339s>): Dass wir in die Wälder gehen. Müssen. Um Widerstand zu leisten. Nachdem wir uns die Chips herausgerissen haben, mit denen uns Bill Gates impfen will.

Damit er uns tracken kann. Damit wir „das Brandmal“ tragen. Sein Brandmal tragen. Denn seit jeher haben Herren ihr Vieh gebrandmarkt. Indes: Wir sind nicht das Vieh von Bill Gates und Konsorten!

Deshalb: Wehrt euch. Mit allen legal zu Gebote stehenden Mittel. Denn, so bekanntlich schon der alte Brecht: Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht.

Im Übrigen: „Angesichts der so offensichtlichen Verfassungswidrigkeit der Corona-Verordnungen erfüllen sämtliche Überwachungsmaßnahmen der Polizei den Straftatbestand des § 344 StGB. Danach droht allen Polizisten bei Verfolgung Unschuldiger eine Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren. Wenn und soweit die Polizei also Verstöße gegen die Corona-Verordnung weiterhin mit Bußgeldern oder gar mit Festnahmen verfolgt, so ist nicht etwa die gesunde und freiheitsliebende Person zu bestrafen, sondern die Polizei, die diese Maßnahmen durchführt“ (Antrag, S. 34).

Deshalb mein Appell an alle Polizisten und sonstige „Bürger in Uniform“ (wie Soldaten):

Überlegt, wessen Interessen ihr vertretet. Überlegt, zu wem ihr gehört – zum Volk oder zu denen, die auch euch knechten werden, falls ihr euch weigert, ihre Erfüllungsgehilfen zu sein. Die euch knechten werden, sobald ihr alle Aufgaben in ihrem Sinne erfüllt habt: Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen. Jedenfalls hat uns gerade die deutsche Geschichte gezeigt, zu welchen Untaten – aus Gehorsam, auf Befehl – Helfer und Helfershelfer fähig und willens sind.

Mithin: Wacht auf. Noch ist Zeit. Ihr seid nicht unsere Feinde, sondern unsere Brüder. Und wehret den Anfängen, bevor ihr, in der Tat, auf eure Brüder schießen müsst.

Mit freundlichen, mehr noch: mit herzlichen Grüßen

Richard A. Huthmacher